



Nach zwei Stunden Training geschafft, aber fröhlich: die 22 Spielerinnen des FF USV Jena. Rechts: super Abwehrspielerin und U19-Nationalspielerin Vivien Beil



Jena, Schalalalala!

1. Fußball-Bundesliga in Thüringen? Ja, in Jena! Der Frauenfußballverein der Universität erobert mit Abiturientinnen und Studentinnen (und einem Mini-Etat) die Liga. Respekt!

Wenn man an Jena und Fußball denkt, kommt den meisten als erstes der FC Carl Zeiss Jena in den Sinn. Leider hat der seine einstigen Glanzzeiten längst hinter sich und spielt mittlerweile in der vierten Liga. Doch auf dem ehrwürdigen Ernst-Abbe-Sportfeld an der Saale wird auch erstklassig gekickt. Der Jenaer Frauenfußballclub des Universitätssportvereins, kurz: FF USV Jena, spielt seit fünf Jahren in der ersten Bundesliga mit. Damit ist der FF USV neben Turbine Potsdam der einzige Frauenfußballverein aus Ostdeutschland, der in der obersten Liga mitmischte. Und das ist keine Selbstverständlichkeit!



Laura Brosius ist seit 2011 Kapitänin beim FF USV Jena

Denn im Gegensatz zu seinen Konkurrenzteams aus Wolfsburg, Frankfurt oder Potsdam hat Jena nur ein kleines Budget zur Verfügung. Geschäftsführerin Anja Kunick: „Der Etat von einigen unserer Konkurrenten liegt bei um die zwei Millionen Euro – wir haben nur 600 000 Euro pro Saison zur Verfügung. Wir sind froh, dass wir damit die Liga überhaupt halten können.“ Die Gehälter der Kickerinnen sind entsprechend niedrig. Doch was ist es, womit Jena dann punktet?

Nestwärme. „Hier fühlt man sich einfach wohl, wir sind wie eine Familie“, sagt Kapitänin Laura Brosius, die früher für Turbine Potsdam kickte. Und FF USV-Präsident Arnd Vogel, der, wenn er nicht am Spielfeldrand steht, das Jenaer Publikum als Kabarettist unterhält, erklärt: „Der Verein kümmert



Geschäftsführerin Anja Kunick und Vereinspräsident Arnd Vogel



Daniel Kraus trainiert die Jenaer Kickergirls seit Februar 2012

sich sehr um die Mädels. Die meisten machen gerade Abi, eine Ausbildung oder sie studieren. Wir arbeiten eng mit der Sportschule, Betrieben und der Uni zusammen, die ja auch Hauptsponsor ist. Das ist einmalig in Deutschland.“ Auf dem kurzen Dienstweg könne man da auch mal die Verlängerung einer Bachelorarbeit erwirken oder einen Prüfungstermin verschieben, wenn ein wichtiges Spiel ansteht.

Saisonziel. Die letzten drei Jahre hat die Mannschaft die Saison immer auf Platz 10 (von 12) beendet. Auch in der neuen Spielzeit hat der Klassenerhalt oberste Priorität. „Diesmal aber gern auf einem einstelligen Tabellenplatz“, so Trainer Daniel Kraus. Die Chancen dafür stehen gar nicht so schlecht, denn zwei der Favoriten hat der FF USV in dieser Saison bereits kräftig geärgert. Gegen den VfL Wolfsburg und gegen Turbine Potsdam schafften die Jenaer Kickergirls jeweils ein glorreiches 1:1. So kann's weitergeh'n.